

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1866**

64 (24.4.1866)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-237455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-237455)

Zeversches Wochenblatt.

No. 64. Dienstag, den 24. April 1866.

Haus- und Verdienst-Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, dem Königlich Preussischen Major im Brandenburgischen Cuirassier-Regiment Nr. 6 von Puhl das Ehren-Mitterkreuz erster Classe zu verleihen.

S. W.:

Köbler.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Das Staatsministerium bringt hierdurch zur öffentlichen Kunde, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog geruht haben, ein Consulat zu Ringkloßing in Jütland zu errichten und den Königlich Hannoverschen Consul Christen Husted zu Höchstihrem Consul daselbst zu ernennen, welchem Seitens der Königlich Dänischen Regierung das Exequatur ertheilt worden ist.

Oldenburg, den 13. April 1866.

Staatsministerium.

Departement der auswärtigen Angelegenheiten.
von Mössing.

Streckbrief.

Der Schiffscapitain Gabert Hayen Schoon aus Groefsehn, des Verbrechens der falschen eidlichen Erklärung nach Art. 119 des St.-G.-B. verdächtig, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Es wird demnach die Vorführung des Beschuldigten nach Art. 66 §. 1 der St.-P.-D. verfügt, und werden sämtliche Polizeibehörden des In- und Auslandes ersucht, den genannten Schoon festzunehmen und mir zuzuführen.

Schoon ist 45 Jahr, hat braune Haare, trägt keinen Bart, ist von mittlerer Gestalt, trägt einen blauen Duffelrock und dunkle Tuchmütze.

Derselbe soll in Begleitung seiner Frau zunächst nach Groefsehn gereist sein.

Barel, 1866 April 22.

Der Untersuchungsrichter
des Großherzoglichen Obergerichts.
K l e y b o l d t.

K ü b l e.

Preussisches Zade-Gebiet. Gesetzes-Blatt

für das Königlich Preussische Zade-Gebiet.
No. 4.

Die nachstehende

(No. 43.) Bekanntmachung, die Ausführung der Verordnung über die Salzsteuer und den Verkehr mit Salz vom 6. Januar 1866 betreffend. Vom 3. Februar 1866.

Zur Ausführung der die Salzsteuer und den Verkehr mit Salz betreffenden Verordnung vom 6. Januar d. J. wird Folgendes bestimmt:

§ 1. Die Salzsteuer (§. 1. der Verordnung) wird nach dem Nettogewichte erhoben.

Es ist zulässig, das Nettogewicht bei Salz in Säcken von mindestens 150 Pfund Bruttogewicht durch Abzug einer Normaltara von 1 1/2 Pfund für den Sack vom Bruttogewicht festzustellen. Dieses darf jedoch nicht geschehen, wenn das Gewicht der Säcke augenscheinlich unter diesem Tarafake bleibt, oder wenn der Steuerpflichtige ausdrücklich Nettoverwiegung beziehungsweise Verwiegung der Tara beantragt.

Bei der Steuererhebung werden Bruchtheile eines Pfundes, welche ein halbes Pfund oder mehr betragen, für ein volles Pfund gerechnet, geringere Bruchtheile bleiben unberücksichtigt.

§. 2. Für Salzbezüge aus Hannoverschen Salinen dienen die bei der Abfertigung von dem Salzsteueramte denselben beigegebenen Papiere (Versendungs-Begleitscheine) zur Legitimation des Transports sowohl im Zollgrenzbezirke als bei der Berührung des Auslandes.*)

§. 3. Zur Erledigung der den Salzbezügen aus Hannoverschen Salinen beigegebenen Begleitscheine sind die Hauptämter sowie diejenigen Neben-Zollämter I. und Steuerämter im Innern beauftragt, welchen die Erledigung der über unverzollte Waaren ausgefertigten Begleitscheine I. oder II. zusteht.

§. 4. Sofern das in eine öffentliche Niederlage aufgenommene Salz nach dem Auslande ausgeführt oder Behufs der unter 2 und 3 des §. 7. der Verordnung angeführten Zwecke zuvor einem anderen Bestimmungsorte zugeführt werden soll, ist die Abfertigung mittelst des für zollpflichtige Waaren vorgeschriebenen Begleitscheins I. vorzunehmen.

Anderer Zwischen-Ausfertigungen von Begleitscheinen sowie Versendungen unversteuerten Salzes aus einer öffentlichen Niederlage in andere Niederlagen sind unzulässig.

Wegen Ausnahme von unversteuertem Salze in öffentliche Niederlagen und wegen fernerer Behandlung desselben finden die Vorschriften der betreffenden

*) Die bezüglichen Bestimmungen der Bekanntmachung des Königlich Hannoverschen Finanz-Ministeriums vom 5. December v. J. lauten wie folgt:

„Das Salz wird — — — entweder vollständig abgefertigt (in den freien Verkehr gesetzt) oder unter Steuer-Controle abgelassen.

1) Die vollständige Abfertigung erfolgt:

- a) im Fall der sofortigen Besteuerung des Salzes oder der Empfangnahme unter Anschreibung auf Steuercredit,
- b) für Versendungen von dem an der Saline denaturirten Salze oder dem diesem gleichstehenden Schmutz- und Fegesalze — — —

2) die Ablassung unter Steuer-Controle erfolgt durch Abfertigung auf Begleitschein, wenn unversteuertes Salz, nach Maßgabe des §. 22. Nr. 1., 2. und 3. des Gesetzes

- a) nach dem Zollvereins-Auslande ausgeführt,
- b) in eine — — — öffentliche Niederlage übertragen,
- c) unter der Bedingung demnächstiger Denaturirung, beziehungsweise der Verwendung unter Steuer-Controle abgelassen werden soll.“

Niederlage-Regulative mit der Maßgabe Anwendung, daß Colliitheilung oder weitere Bearbeitung nicht zugelassen wird.

§. 5. In den Fällen, wo das Salz unter amtlichen Verschluss gelegt werden muß, ist stets Colloverschluss anzulegen. Die Art des Verschlusses bestimmt das abfertigende Amt. Derjenige, welcher die Abfertigung beantragt, hat die nöthigen Vorrichtungen zur Anbringung des Verschlusses nach Anweisung des Amtes zu treffen.

§. 6. Für die Ausfertigung und Erledigung der Begleitscheine dienen diejenigen Vorschriften zum Inhalte, welche bezüglich derselben mittelst der Bekanntmachung, betreffend das bei der Ausfertigung und Erledigung der Begleitscheine zu beobachtende Verfahren, erlassen sind. Abweichungen von den durch den Begleitschein übernommenen Verpflichtungen werden, sofern nicht besondere Strafen in Anwendung zu bringen sind, mit einer Ordnungsstrafe von 1 bis 10 Thalern geahndet. Dasselbe gilt von der ohne die Absicht einer Abgabentziehung erfolgten Verletzung des amtlichen Verschlusses, wenn nicht nachgewiesen werden kann, daß dieselbe durch einen unverschuldeten Zufall entstanden und wenn nicht sofort nach der Entdeckung dem nächsten Steuer- oder Zollamte hierüber Anzeige gemacht ist.

Berlin, den 3. Februar 1866.

Marine-Ministerium.

v. Rieben.

wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 3. Februar 1866.

Marine-Ministerium.

v. Rieben.

Ausverdingung.

Die Unterhaltung der Fahr- und Fußwege in hiesiger Gemeinde wird am
Sonnabend, den 28. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in Janssens Gasthause hieselbst mindestens ausverdingungen werden.

Accum, 1866 April 14.

Gemeindevorstand.

J. D. H a r m s.

Verpachtung.

Die von dem Färber Deye hieselbst benutzte Wohnung an der St. Annenstraße nebst Färbereigebäude soll, da am 19. April nicht genügend dafür geboten, am

26. d. Mts., Abends 6 Uhr,

in G. M. Kemmers hieselbst Gasthause nochmals zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Sever.

B e h r e n s, c. m.

Verpantungen.

Der Gastwirth Freimann im schwarzen Adler hieselbst will wegen Wegzugs von hier seine sämtlichen Haus- und Gastwirthschafts-Geräthe, namentlich:

- 16 Betten, Matrasen und Bettstellen,
- 12 Sophas verschiedener Größe,
- 150 Stück Rohrstühle,
- 12 Polsterstühle,
- 40 Tische verschiedener Größe,
- 8 Hängelampen,
- 20 Spiegel verschiedener Größe,
- 12 große Bilder,

- 12 Kleiderhaken verschiedener Größe,
 - 1 Buddelai,
 - 1 Leinen-Pressen,
 - 4 Schränke,
 - 8 Waschtische,
 - 8 Kofferböcke,
 - 4 Uhren,
 - 1 Mahagoni-Büffet,
 - 24 Leuchter,
 - 10 Tischdecken,
 - 10 Commoden,
 - 100 Bierseidel mit Deckel,
 - 8 Teppiche,
 - Gardinen und Rouleaux,
 - 2 Schreibpulte,
 - allerlei Porzellan-, Glas- und Steinzeug,
 - Küchen-Geräthe aller Art, Messer, Gabel und Löffel,
 - Bettwäsche, Handtücher, Blumenvasen und Tafelaufsätze,
 - 2000 Flaschen Getränke, Roth-, Rhein- und Moselweine, Bitter, Genever, Liqueur,
- sonie verschiedene sonstige Gegenstände,

**am Dienstage, den 24. April, und
am Donnerstage, den 26. April
d. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend, und an den folgenden Tagen,**

auf Zahlungsfrist meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen lassen.

Kausliebhaber werden eingeladen.

Sever, 1866 März 4.

v. C ö l l n.

Der Gastwirth Gerd Ulfers zum Blumenkohl will
**am Mittwoch, den 25. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend,**
in resp. bei seiner Behausung, folgende Gegenstände, als:

- 2 dreijährige güste Beester,
- 2 zweijährige do.,
- 3 trächige Schaafe,
- 1 Schwein mit Ferkeln,
- 1 Fruchtweber, 1 Häcksellade, 1 Egge, 1 Kleiderschrank, 1 Buddelai, 1 Schenkschrank, 3 zweischläfrige Bettstellen, 1 vollständiges Bett, 10 Tische, 3 Dhd. Stühle, mehrere Spiegel und Schildereien, 500 große und kleine Bierkruken, Flaschen, Bierseidel, mehrere Dhd. Wein-, Bier-, Schnapps- und Punsch-Gläser, mehrere zinnerne Maße, Theebretter, Theetöpfe, große und kleine Kaffeekannen, mehrere Dhd. Theelöffel, Zuckersangen, Zuckertöpfe, große und kleine Rahmqüsse, einige Dhd. Tassen, 1 Kaffeemühle, Brodkörbe, messingene und zinnerne Leuchter, 3 Gaslampen, 3 Dellampen, wovon 1 mit Kuppel und mahag. Fuß, 1 blecherner Kessel mit Comfoir, Kegel und Rugein, 1 Doppelslinter, eiserne Töpfe, auch eine Parthie Kartoffeln und mehrere sonstige Gegenstände,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen lassen.

Kausliebhaber werden eingeladen.

Sever, 1866 April 12.

v. C ö l l n.

Der Kaufmann G. Graepel zu Küsterfel läßt als Vormund über weil. Johann Gerdes Poppen daselbst minderjährige Kinder am

25. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Sterbehaufe den Nachlaß des Erblassers, als namentlich: Tische, Stühle, Bettzeug, 1 Kleiderschrank, 1 Buddelrei, Mannskleidungsstücke, Arbeitergeräthschaften, Tassen, Töpfe und sonstiges Hausgeräth u. s. w.

Öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen. Schaar, 1866 April 19.

Müller, Auct.

Der Bäckermeister Joh. G. Sassen hier läßt Umzugshalber am

Mittwoch, den 25. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr, in seiner Behausung hier:

1 fahre Kuh, 1 Sopha, Tische, 1 Commode, 1 Gartenbank, 1 Oberbett, 1 Unterbett, 2 Bettgestelle, 1 großen kupf. Kessel, 1 do. Theekessel, 1 Ofen mit Röhren, 1 Kuppellampe, 1 Butterkarne, 2 Rahmfässer, 1 Butterballie, 3 Milchballien, 1 Paar Stalleimer, 1 Tragjoch, 1 Drehbrett, 1 Scheffelmaß, 1 Dreifuß, 2 Fenster, Zinn und Küchengeräth, 150 Pfd. Speck, Fett, Schinken u. c.

Öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch Unterzeichneten verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Sengwarden, 1866 April 18.

Hedden, Auctionator.

Für Rechnung dessen, den es angeht, sollen am nächsten

Mittwoch, den 25. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause

„Hof von Wangerland“ an der Osterstraße hieselbst,

folgende Mobilien-Gegenstände, als:

1 mah. Tisch, 5 Polster- und 6 Rohrstühle, 1 Bettstelle, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Schreibpult, 1 Korblehnstuhl mit Kissen, 1 Tafeluhr, 9 große Schildereien, 4 blech. Trommen, 1 Nähstein, 1 Nähkasten, 1 Feuerkelle mit Marmorplatte, 1 großer Zugschloß, 1 Küchentisch, 1 Küchenborte, 1 Herdplatte, Dreifuße, Feuerzangen, 1 Aschschaukel, 1 neue Waschballie, Milchballien, 1 großer Wäschekorb, mehrere andere Körbe, 1 Pfannkuchenpfanne, 1 Kaffeemühle, 1 completes zweischläfriges Bett, 2 neue Bettüberzüge, 10 weißleinene Kissenbühren, 10 Unterlaken, 18 Handtücher, 1 großes Tisch Tuch, 15 verschiedene andere do., 1 Tischdecke, 8 Servietten, 1 Gießkanne, 1 Joch mit Ketten, 1 Plätteisen, 1 Ruffeleisen, 1 Bratopf, mehrere rhein. Töpfe, Weingläser, 5 porzell. Küchenteller, 6 cristall. do., 1 geschl. Liqueurbestek, 1 großer silb. Suppenlöffel, 11 silb. Theelöffel, 6 neu silb. Gklöffel, Theebretter, Töpfe mit Blumen, allerlei Steinzeug, 1 Flaschenkeller, 1 Faß mit eingesehten Bohnen, Bücher verschiedenen Inhalts, sowie verschiedene sonstige Haus- und Küchengeräthe,

auf Zahlungsfrist meistbietend durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen. Zever, 1866 April 21.

v. E b l l n.

Die Wittwe des weil. Feldhüters Joh. Friedr. Lubewigs in Accum läßt am

Donnerstage, den 26. dieses Monats,

1 Uhr Nachmittags anfangend, in ihrer Behausung daselbst öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, als:

1 Milchkuh, 1 fette Kuh, 1 trächtiges Schaaf, 2 vollständige Betten, 2 Tische 1 Eckbort, 1 Koffer, 1 Kiste, Milch- und Wassereimer, 1 Trog, 1 Wanne, 1 Rahmfaß, 1 Karre, 1 Jagdflinte, 1 silberne Taschenuhr, 2 Mehlstiebe, zinnerne Kaffeekannen, 70 Pfd. neues Gewicht, Arbeiter- und Schlachtergeräthschaften und noch mehrere andere Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Sengwarden, 1866 April 18.

Hedden, Auct.

Frau Anna Becker, zu Depenhauen, Gemeinde Waddewarden, will wegen Aufgebung der Landwirthschaft folgende Gegenstände, als:

3 fahre Kühe,
5 milchwerdende dito,
1 dreijähriges Veest,
4 zweijährige dito,
1 Enten,
1 altes Schwein,
2 Ferkel,
3 Schafe, worunter 1 trächtiges,
1 Karnhund mit Hundehaus,

15 Hühner,

5 Enten,

2 Turteltauben mit Kasten,

1 kupfernen Milchkeffel, 1 Karnrad, 1 Karne, 2 Rahmfässer, Milchballien, Milch-, Wasser- und Stalleimer, 1 Stremliene, 1 Drückebank, 1 Käseköpken mit Sette, und sonstige Milchgeräthe,

ferner: allerlei Hausgeräthe, als: 1 eich. und tann. Kleiderschrank, 1 Secretair, 2 Eckchränke, 1 Commode, 1 Buddelrei, 1 Koffer mit messingnem Beschlag, 1 Sopha mit Kissen und Schutztüchern, 1 Duzend Polsterstühle mit Federn, Küschen- und Gartenstühle, 10 Tische, worunter 1 Sophatisch, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, 2 stumme Diener, 1 Spieltisch, 1 Grühlkiste, 1 vierzehn Tage gehende Standuhr, 1 amerikanische Wanduhr, 3 große Spiegel, Schildereien, Fenstergardinen und Rouleaur, 2 Bettstellen und 2 vollständige Betten, Tischdecken und Stickerien, 40 bis 50 Töpfe mit Blumen, Glas, Porzellan und Steinzeug aller Art, und verschiedene sonstige hausgeräthliche Gegenstände,

auch: allerlei Nuß- und Brennholz, 1 großes Regenwasserfaß,

sowie: Speck, Fett, Schinken, Wurst, gesalzenes und geräuchertes Fleisch, eingemachte Bohnen und Sauerkohl, und was weiter zum Vorschein kommen wird,

am **Donnerstage, den 26. April d. J.,** und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 1 Uhr anfangend,

in resp. bei ihrer Behausung auf Zahlungsfrist meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen lassen.

Kausliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß das Vieh, sowie die Milch- und Stallgeräthe am ersten Verkaufstage zum Verkaufe kommen werden.

Sever, 1866 April 5.

v. C ö l l n.

Der Maurer Johann Deller zu Neuhappens will am Donnerstage, den

26. April 1866,

Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verganten lassen:

1 Glaschrank, 1 Secretair, 1 Commode, mehrere Tische, Stühle, Küchengeräthe, Schildereien, verschiedenes Porzellan- und Steinzeug, sowie 1 Bett, 1 Kleiderschrank und sonstige Gegenstände.

Kausliebhaber werden eingeladen.

K o c h.

Der Handelsmann D. Harms aus Edewecht läßt am **Freitage, den 27. dies. Mts.,** Nachmittags 2 Uhr anfangend, in Dnnen Wwe. Wirthshause hiersebst pl. m. 30 Stück junge und alte Schweine bester Race

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Es fällt dagegen der auf Sonnabend, den 28. d. M., bei Dnnen Wwe. dies. angesehete Verkauf aus. Neuende, den 14. April 1866.

H. S a n s s e n.

Auf der Vergantung der Ehefrau Siefken am **27. April d. J.**

Kommen noch ferner mit zum Verkauf:

1 Heuspaten, 3 hölzerne Harken, 2 tannene Kisten, 1 große Bilanz mit Schaalen, 1 Rahmsaß, 1 eiserne Heerdplatte, 2 Paar Wagenreepen, 2 Pferdehalstern mit Ketten, Flegel, Gafeln, 1 Tragleiter und verschiedenes Pferdegeschirr.

G. L. T h i e m s.

Am Freitage, den

27. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, werden in S. G. Freese Wirthshause zu Hookstel:

12 Paar neue Eimer mit Beschlag, mehrere Duzend neue Wasch-, Spül- und Milchballien von besonders gutem Holze, 3 Milchschaafe mit voller Wolle und Lämmern, 1 Kleiderschrank, 1 Commode, 1 Ausziehtisch, 1 Gartenbank, 1 Bactrog, 1 Karn, 1 Rahmsaß, 2 Kuppellampen, 1 blech. Torfkasten, 1 Treppe, Spiegel, Schildereien, Porzellan und Steinzeug und was mehr vorkommen wird,

vergantet.

Hookstel.

H. E. S i d d e n.

Auf obiger Vergantung kommen auch 8 Bäckersplatten, 6 blech. Trommen, 7 Conditorgläser mit Deckel, 2 Weißbrodförbe, 4 do. Bretter, 1 Ausboiler, 1 Gaffel, 1 Bactrog, 1 Bactisch, 5 Stühle, 1 Tisch, 1 Schreibpult und 1 Kleiderschrank mit zum Verkaufe.

Hookstel, 1866.

H. E. S i d d e n.

Der Hausmann Edo Frys zu Heppens läßt am

27. April d. J.,

Nachmittags um 1 Uhr anfangend, auf Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen:

1 Duz. Küschenstühle, $\frac{1}{2}$ Duz. Polsterstühle, 3 Tische, 1 Glaschrank, 1 Eckschrank, 1 complete Bett, 2 kupf. Theekessel, 2 eis. Töpfe, sonstiges Haus- und Küchengeräth, 1 Parthie Talg, Torf und Holz ic.

Heppens, 11. April 1866.

H. M e i n a r d u s.

Der Landwirth Johann Hinrich Knoke zu Sillenstede läßt wegen Aufgebung der Landwirthschaft, am

27., 28. und 30. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in und bei seiner Wohnung folgende Gegenstände öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen:

2 braune Stuten, 3 und 4 Jahre alt,

1 Milchkuh,

2 zweijährige tieidige Beeste,

1 zweijähriges güstes do.,

2 Enten,

2 Schafe mit Wolle und Lämmern,

1 Karnhund,

ferner: 2 neue Ackerwagen mit Zubehör, 1 leichten do., 1 Wüppe, 1 Fußflug, 2 Eggen, 1 Aufbruchsegge, 1 Fruchtweber mit Zubehör, 1 Schneidrade mit Messer, Rollbäume und Dammdecken, 1 Pflagenquicke, Ackerhlitten, Wagenreepen, ledernes und hansenes Pferdegeschirr, 2 Paar Pferddecken, Sensen, Sichten, Foiken, Harken, Flegel und Gaffel, 1 Düngerkarre, Stalleimer, eine Parthie Schließholz ic.,

sodann: 1 Karnrad, 1 Butterkarre, 4 Rahmsäffer, 12 Milchballien, 1 Drückebank, 2 Bactröge, Milch- und Wassereimer;

2 complete Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Buddel, 5 Tische, Stühle, 1 halbklastige Wanduhr, 1 Barometer, 1 Canarienvogel mit Bauer, 1 Kommode, Kisten, Spiegel, 1 Kuppellampe, 1 Flinte, 1 Flachschel, 1 Mörser, Töpfe, Kessel, Kesselhaken, 1 Bilanz mit Schaalen,

und viele andere hier nicht aufgeführte Landwirthschafts-, Haus- und Küchen-Geräthe aller Art, auch: ca. 4 Tonnen Rocken, ca. 2 Tonnen Kartoffeln, eine bedeutende Quantität Speck, Fett, eingemachte Bohnen ic.,

Stroh, Heu, 150 Stück Rockenschöfe, Torf, Holz, Erbsen- und Bohnenstücken.

Kausliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß am ersten Tage vorzugsweise die Pferde, das Vieh und die landwirthschaftlichen Geräthe zum Verkaufe kommen werden.

Sillenstede, 1866 April 16.

A. L i e m e n s.

Wegen Sterbefall und Aufgebung der Haushaltung läßt B. L. Abtrichs zum Biarderaltendeich

am Sonnabend, den 28. April,

in seinem Hause auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 Schaf mit Lämmern, 1 milchgebende Ziege, 1 Webestuhl mit Zubehör, 1 Kleiderschrank, 1 Eckschrank, 1 Anrichte, 3 Kisten, Tische, Stühle, Spiegel, Schildereien, 1 silberne Taschenuhr, verschiedene Mannkleidungsstücke, 3 zinnerne

Kaffeekannen, 1 do. Kanne, 1 do. $\frac{1}{4}$ Kanne, Löffel, eiserne Köpfe, Steinzeug, 1 Butterkarne, 1 Bactrog, 1 Waschballie mit eisernen Bändern, 1 Sichte mit Zubehör, 1 Sensebaum, Haarspitt mit Hammer, Spaten, 1 Beil, Harken, Forken, einige Dielen, Torf u. s. w. Kaufliebhaber werden eingeladen von
A. M. L a d d i k e n, Auct.

Kraft Auftrags werde ich am
Sonnabend, den 28. d. Mts.,
Vormittags präcise 10 Uhr,
beim Hasen zu Carolinensiel
15,000 Fuß 1- und 1 $\frac{1}{2}$ zöllige nordische
Dielen in Cavelingen
öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Wittmund, den 21. April 1866.
S i l d e n, Auct.

Holz-Verkauf zu Mariensiel.

Eine pr. „Mina,“ Capt. Behrens, von Norwegen angebrachte Ladung Holz:

ca. 100,000 Fuß Dielen in Dimensionen von 1 $\frac{1}{4}$, 1 und $\frac{1}{2}$ Zoll, sowie Masters

soll auf Ordre des Herrn G. F. Fooker, für Rechnung dessen, den es angeht,

Sonnabend, den 28. April,
Nachmittags 2 Uhr,
am Hasen zu Mariensiel öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden.

G e r r i e t s, Makler.

Der Mobilien-Nachlaß des weil. Gastwirths Wirtje Keissen Wirtjes in Tever, wozu gehören:
verschiedene Schränke, Tische, worunter 1 großer Klapptisch, 1 Schenktschrank, Stühle, Spiegel, Schildereien, 1 Wanduhr, 1 langer Tisch, 2 große Ausziehtische, 1 Lönebank mit 2 Schubladen, 1 eichenes Sopha mit Damast-Ueberzug, 1 eichener Comtoirschrank, 1 sog. Hermanns-osen mit Rohr, 1 eichene Bubllei, 1 eichener Nähtisch, 1 Barometer, 2 vollständige Betten, 1 silb. Zuckerjange, 5 silberne Theelöffel, 1 do. Milchlöffel, allerlei Tisch- und Bettzeug, namentlich: 16 Bettlaken, 13 Kissenbühen, mehrere Hand- und Tischtücher, Servietten, Gardinen, Kouleaug, allerlei Küchengeräthe in Kupfer, Messing, Blech, Zinn, Eisen, Glas- und Porzellanzeug, verschiedene Bierseidel, Wein-, Bier- und Schnapps-Gläser, Bouteillen, ca. 200 Stück Bierkrufen, 1 Bierschragen, mehrere Borten, Fässer u. s. w.,
ferner: allerlei Manneskleidungsstücke, worunter einige gute Röcke und Hosen,

auch: 1 Rahmsaß, Milchballien, mehrere Eimer, 1 Düngerkarre, Leiter, Harken, Forken, Spaten, Laternen, sowie verschiedene sonstige Gegenstände,
soll am

Donnerstag, den 3. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend,
und am folgenden Tage,

in dessen nachgelassenen Behausung auf der Schlacht hieselbst meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Sever, 1866 April 23.

v. G ö l l i n.

Der Zimmermeister P. Janssen zum Oldorfers-warf läßt am

Sonnabend, den 5. Mai,
Nachmittags, in seinem Hause öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 silb. Taschenuhr, 6 neue Ackerschlitten, 6 neue Karren mit Beschlag, 6 neue Tische mit Farbe, 2 Hobelbänke, 8 Spannsägen, 1 neues Tafel mit Lau, 1 Paar neue Wagenreepen, verschiedene Hobel, Hammer, 6 Handschrauben, 6 Rohr-stühle, 1 Bactrog, 1 Rahmsaß, mehrere Kisten, Fässer und dergleichen.

Sodann werden noch mit verkauft:

3 Mannsröcke, 2 Hosen, 3 Westen, 3 Kittel, 2 Hüte und Kappen, Arbeitergeräthschaften aller Art, 1 Bactrog, 1 Schrank, 2 zinnerne Kaffeekannen, 6 Stühle, mehreres Steinzeug, 2 Fässer mit eingemachten Bohnen und Sauerkohl, 3 Waschballien mit eisernen Bändern u. s. w.
Kaufliebhaber werden eingeladen vom

Auct. **L a d d i k e n**.
Wiarde, 1866.

Kraft Auftrags werde ich am

Mittwoch, den 9. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

bei der Behausung des Landwirths Jürgen J. Janssen zu Horum 4 Pferde, worunter 2 dreijährige und 2 Lemmlinge, **18 Stück Hornvieh**, darunter 9 zeitmilche Kühe und verschiedenes Jungvieh, öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 20. April 1866.

S i l d e n, Auct.

Sev. Prediger-Wittwen-Casse.

Der General-Convent der Societät der Sev. Pred.-Wittwen-Casse wird hiedurch zu einer **außerordentlichen** Versammlung im „Adler“ zu Tever berufen und zwar auf

Dienstag, den 8. Mai d. J.,

Vorm. 11 U.

Tagesordnung:

1. Neue Form der Jahresrechnung.
2. Beitragsmodus der Mitglieder (Art. 3. d. Stat.).
3. Ausdehnung der Oldenburgischen Prediger-Wittwen-Casse auf den Kreis Tever und — Sterbthaler, zufolge desfallsigen oberlichen Rescripts.

Sever, 1866 April 14.

G r a m b e r g.

Gemeinde-Sache.

Diejenigen, welche noch Forderungen an die Heppenser Gemeindecassen haben, werden ersucht, ihre Rechnungen vor dem 1. Mai bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Heppens, den 7. April 1866.

Der Gemeindevorsteher.
A. C n d e.

Zev. Mob.=Br.=Vers.=Gesellschaft.

Zu der vorgeschriebenen fünfjährigen Revision der Versicherungen in Abtheilung I gehen nunmehr sämtliche Declarationen in dieser Abtheilung mit ihren Inventaren an die Herren Districts-Deputirten ab, was den Betheiligten hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Zettens, 1866 April 17.

G i b e n.

Notifikationen.

Alle Diejenigen, welche an den kürzlich verstorbenen Maler und Glasermeister S. H. Takenberg zu Hooftel Forderungen haben, werden ersucht, ihre specificirten Rechnungen entweder der Frau Wittwe S. H. Takenberg oder dem Unterzeichneten in den nächsten 8 Tagen einzureichen.

Hooftel, 1866 April 22.

R e h m e i e r, Rchgsllr.

Zu Frühjahrs-Einkäufen

halte ich mein durch neue Zufendungen assortirtes

L a g e r

von Porzellan, Glas, Steinzeug, Galanterie- und Kurzwaaren, ferner Blech, Zinn, Kupfer, Eisen, wie eisenverzinnete Sachen einem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme unter billig r Preisstellung bestens empfohlen.

Hooftel, 1866. A. Engelfe Wwe.

Ein Bauerhof, nahe der Station Bevensen, im Amte Medingen, mit 146 Morgen Ackerland, 38 Morgen Wiesen, in großen geschlossenen Koppeln, Anteil am Gemeindeforst und 8 Morgen Forsten und guten Wohngebäuden steht zum Verkauf.

Nähere Nachricht auf frankirte Anfrage.

Dsnabrück. Friedrich Holstein.

Lackirte Körbe

trafen in großer Auswahl ein bei

Hooftel, 1866. A. Engelfe Wwe.

Wohnungsveränderung.

Vom Mai d. J. an wohne ich a. d. Waagestraße im ehemaligen Buxtendiebschen Hause, halte daselbst mein Cigarrenfabrikat bei $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{10}$ Kisten, per 25 Stück zu 3, 4, 5, 6, $7\frac{1}{2}$, 10, 12, 16 und 20 Gs., sowie bei einzelnen zum Verkauf bestens empfohlen.

C. H. F a n s s e n.

Vorjährige Strohhüte für Männer, Frauen und Kinder, in verschiedenen Sorten, verkaufe ich zu jedem Preise.

Der Dbige.

Am Maimarkttage

TANZMUSIK

im Verkehr bei

B. W i g g e r s.

Entlaufen.

Vor einigen Tagen ist mein schwarzer schlichthaariger Hund, etwas weiß vor der Brust, entlaufen. Wer mir über den Aufenthalt des Hundes Nachricht giebt, erhält eine Belohnung.

Middoge.

Albert F. Gerdes.

Von jetzt an wohne ich in der Schlachtstraße.

S. Polack, Bürstenmacher.

Zu verkaufen. 3 dreijährige Ochsen und 1 zweijähriger do.

Gammens.

J. G i l e r s.

Stodrosen, Stiefmütterchen, Verbänen, Pechnelken, verschiedene perennirende Stauden, wie auch Topfpflanzen empfiehlt

D. W. S c h ö t t l e r, Handlungsgärtner.

Sever, den 24. April 1866.

Eine gute Violine mit Bogen und Notenhalter, sowie verschiedene Bücher habe ich käuflich abzugeben.

Sette Mendelfohn.

Ein Fuder Heu hat zu verkaufen

Langwerth.

H. R i e k e n.

Sonntag, den 29. April,

Tanzmusik

bei F. D e l r i c h s, Bandferwerth.

Mittwoch, den 25. d. Mis.,

Tanzmusik

im Hof von Wangerland, wozu freundlichst einladet

Louis S b n e n.

Tägliche Schnellroschen-Fahrt zwischen Heppens und Sever.

Abfahrt Morgens 6 Uhr beim Gastwirth Lammers in Heppens, in Sever Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr beim Gastwirth Schemering.

Bestellungen werden prompt besorgt. Um vielen Zuspruch wird freundlichst gebeten.

Sande, April 24. 1866.

C. B u n g e n s t o c k.

Gesucht.

Auf sofort gegen hohen Lohn ein Malergehülfe. Esens.

H. L. F a n s e n.

Am Maimarkttage

Tanzmusik

im Rüstinger Hof.

Sever.

S c h e m e r i n g.

Vom Markttage, Mittwoch, April 25. an, wird jeden Morgen um $7\frac{1}{2}$ Uhr aus Biarden gefahren und aus Sever dahin retour Nachmittags 4 Uhr.

Sever, 1866.

H. H. H a s c h e n b u r g e r.

Die Union, allgemeine deutsche Hagel-Versiche- rungs-Gesellschaft.

Grundcapital 3 Millionen Thaler,
wovon Thlr. 2,509,500 in Actien emittirt sind.
Reserven ult. 1865 „ 336,892.

Thlr. 2,846,392.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch den unterzeichneten Agenten, welcher gleichzeitig Agent der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ist, die mit der Union in engster Verbindung steht.

Den 20. April 1866.

C. F. D n k e n in Zever.

In der Puz- und Modewaaren-
Handlung von

J. H. Heinen

sind die auf der Leipziger Messe eingekauften Pariser Modelle in Crepe-, Tüll- und Strohhüten, letztere in allen möglichen Façons, ferner Hauben, Coiffüren, echte Federn, Blumen, Bänder, sowie alle zum Puz gehörigen Gegenstände sämmtlich eingetroffen.

Zever, Schlachtstraße.

Am Maimarkttag, Mittwoch, den 25. April,

TANZMUSIK

bei F. G u k e n in Moorwarfen.

Am Markttag, den 25. April, habe ich 1000 Pfd. dicken geräucherten Speck und Schinken zu verkaufen.

G i l e r d F r e e r s
aus Linswege.

Stiefmütterchen ersten Ranges empfiehlt

A. A h l f s, Gärtner.

Zever, April 20. 1866.

Für Auswanderer

erhielt ich eine Sendung doppelte und einfache Jagdgewehre, die ich bestens empfohlen halte. Für guten Schuß wird garantirt.

Zever, 1866.

Aug. Sieffen.

Zever. Gegen Ende April und ferner gebe ich von meinen Georginen ersten Ranges in Knollen und div. Sorten à Stück zu 2 $\frac{1}{2}$ Gf. ab.

P ö t t e r.

Die Kreis-Conferenz der Lehrer Zeverlands findet statt am 28. April im Hause des Herrn Gastwirths Chr. Rudolphi in Zever. Anfang Morgens 11 Uhr.

Ich werde dieses Jahr wieder die Zeverschen Märkte mit einer großen Auswahl

feiner und gebleichter Leinen

befuchen, welches ich meinen geehrten Gönnern hiermit anzeige.

Mein Stand ist wieder, wie gewöhnlich, vor dem Bremer-Schlüssel in Zever.

J o h a n n G e r k e n aus Horsten.

Der Strumpf- und Garnfabrikant B. Schelvink aus Emden

empfehlte sich zum bevorstehenden Mai-Markte mit seinen bekannten Waaren.

Logis beim Herrn Gastwirth T. Hinrichs a. d. Schlacht.

Getragene Kleidungsstücke,

sehr gut erhalten, halte ich zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Zever. J. L e h m a n n jun.,
Schützenhoffstraße.

Neue Sommermäntel,

welche billig eingekauft, empfiehlt zu niedrigen Preisen Zever.

J. L e h m a n n jun.,
Schützenhoffstraße.

Am 25. März d. J. crepirte das Beest des Arbeiters Jac. Diedr. Joolfs zu Bohnenburg, welches auf 30 Thlr. Ort. abgeschätzt wurde, und am 30. März d. J. wurde die Kuh des Arbeiters Hinr. Peters Grahlmann zu Goldwei wegen unheilbarer Krankheit getödtet, dieselbe wurde auf 41 $\frac{1}{2}$ Thlr. Ort. abgeschätzt; es ist dazu eine Anlage für ersteres für die Kuh 2 Gf., Jungvieh 1 Gf.,

für letztere für die Kuh 3 Gf., Jungvieh 1 $\frac{1}{2}$ Gf. einzuzahlen.

Die Herren Mitglieder werden ersucht gegen den 28. d. M. am bekannten Orte einzuzahlen, jedoch für den Distr. Fedderwarden an den Unterzeichneten.

Fedderwarden, 1866 April 18.

C. F. F r a n z e n.

Magdeburger Accordions

(Handorgeln) sind in allen Größen jetzt wieder vorrätig und empfehle solche bestens.

Reparaturen an obigen Instrumenten werden prompt und billigst ausgeführt.

Zever, April 1866.

W. L h. D ü m l e r.

Schreib- und Postpapier in großer Auswahl, sowie acht englische Stahlfedern in 80 Sorten empfiehlt

A. J. Kemmers,

Buch- und Papierhandlung.

Auf sofort zu belegen unter meiner Nachweisung 200 Thlr. Gold.

Förrien. Fr. W. Hinrichs, Böttcher.

Das Neueste in
**Damen-Mänteln, Paletots, Beduinen und Mantillen,
 und alle Sorten Kinder-Mäntel**

halte ich zu billigen Preisen bestens empfohlen. Ebenfalls empfing ich eine schöne, geschmackvolle Auswahl in wollenen Shawls und Tüchern. **L. Frank.**

Dr. Romershausen's Augen-Essenz
 zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

Es wird unter obigem Namen eine Essenz von einem Buchhalter, der kurze Zeit in meinem kaufmännischen Geschäfte conditionirte, in Dresden nachgeahmt und so in den Handel gebracht, daß deren Flaschen, Etiquette und Gebrauchsanweisungen, bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner echten Essenz übereinstimmen.

Ich erlaube mir, im Interesse der Sache folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Ähnlichkeit mit der ächten, wovon Jeder dadurch sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem die ächte Essenz ein stark milchigtes, angenehm riechendes, an die Augen gebracht, wohlthuendes Gefühl erzeugendes, die nachgemachte hingegen ein schwach milchigtes, nach Fusel riechendes, an die Augen gebracht, heißendes Waschwasser giebt.

Die ächte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit meinem Stempel im Glase und meinem Siegel auf dem Korke versehen sind; der in jeder Ecke des Etiquetts befindliche Adler enthält meine Firma: „Apothek zu Alen, F. G. Geiß“, ebenso ist am Fuße des Etiquetts „F. G. Geiß in Alen a. Elbe“ zu lesen. Die Gebrauchsanweisung ist ebenfalls mit dem Etiquett-Adler, sowie meinem Facsimile versehen. An der unächten Essenz fehlen diese oben bezeichneten Merkmale, weshalb es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die ächte Essenz von der nachgemachten zu unterscheiden, um sich vor Benachtheiligung zu schützen.

Hierbei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die nun bereits seit 23 Jahren von mir bereitete Dr. Romershausensche Augen-Essenz, zu deren Anfertigung und Betriebe Herr Dr. Romershausen nur mich allein autorisirt hat, nach wie vor, die ganze Flasche à 1 Thlr., die kleinere à 20 Sgr. durch meine Officin, sowie von den bekannten Commissionslagern (in Teveer bei den Herren Apothek. C. Hornemann und Aug. Müller) bezogen werden kann.

Alen a. Elbe, im Februar 1865

Den geehrten Bewohnern von Horumersiel und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst als Schuhmachermeister etablirt habe und meine Frau, Anna geb. Klusmann, auch hier das Kleidermachen fortsetzen wird. Wir werden durch reelle Bedienung und geschmackvolle Arbeit das Wohlwollen unserer geehrten Kunden zu erhalten suchen und bitten um recht viele Aufträge.

Auch wünscht meine Frau einige Mädchen in Unterricht zu nehmen.

Horumersiel 1866 April 12.

Reent Sohlfs.

Da ich das Geschäft meines verstorbenen Ehemannes durch meinen Sohn fortsetzen lasse, so bitte ich, das meinem seligen Manne geschenkte Zutrauen auf mich zu übertragen.

Zugleich empfehle ich dem auswärtigen wie hiesigen Publikum meine Gastwirthschaft und wird es mein Bestreben sein, die Gäste auf das Beste zu bedienen.

Bitte deshalb um recht vielen Zuspruch.

Horumersiel, den 7. April 1866.

Ch. W. Hinrichs Bwe.

Unberechtigte Ueberwegungen über das von mir als Pächter bewohnt werdende Landgut werde ich nicht länger dulden und die Contravenienten gerichtlich bestrafen lassen.

Gottels, 1866 April 11.

G. H. Folkers.

Ich kann für diesen Sommer 2 Pferde und 2 Füllen in die Weide annehmen.

Teveer.

Schlächter Carle.

Dr. F. G. Geiß, Apothekenbesitzer.

Der Unterzeichnete hat billig zu verkaufen: 2 neue Kommoden, 2 Kisten, 2 Tische und einige Wanduhren.

Accum.

H. Rebmann.

Zu verkaufen.

Ein schöner eigener Kleiderschrank wegen Mangel an Platz. Wo? erfährt man bei dem Zimmermann Reibel Gerdes Jansen in Mederns.

In meiner Weberei wird von heute an $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ breites Künsschaft, Wollenzeug aller Art, ferner Leinwand und Bettzeug, alles aufs Beste und Neueste angefertigt.

Teveer, 17. April 1866.

R. Klusmann,

Webermstr., an der Lindenbaumstraße.

Abschieds-Anzeige.

Bei meiner Abreise nach Amerika, Staat Illinois, wünsche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Dr. Gies Jansen,
 gewesen zu Waddewarden bei Fr. Melchers.

Todes-Anzeige.

Am 18. d. Mts. starb in Emden unser lieber Sohn und Bruder August G. Behrens in dem blühenden Alter von 18 Jahren.

Dieses bringen trauernd zur Anzeige

H. G. Behrens, Frau und Kinder.

Neuende, April 1866.

Redaction, Druck und Verlag von G. L. Wendler & Söhne in Teveer.